

# Pfarrbrief

Katholische Pfarrei Ss. Eucharistia  
Kleinmachnow - Teltow

Ostern 2024



Nun aber geht  
und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:  
Er geht euch voraus nach Galiläa;  
dort werdet ihr ihn sehen,  
wie er es euch gesagt hat.

# *Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!*

In ausgedörrten Zeiten sucht die Seele nach frischem Wasser, nach Quellen geistlichen Lebens. Seit jeher ist die Fastenzeit eine Erneuerung des Lebens der Gnade. Zu dem alten, bekannten Schema -

## Bußzeit - Wegweiser

<u>Irrwege</u>		<u>Es geht um mein Leben</u>		<u>Schritte der Umkehr</u>
Geltungssucht	-	vor Gott	-	BETEN
Habsucht	-	vor den anderen	-	ALMOSENGEBEN
Genusssucht	-	vor mir selbst	-	FASTEN

- hat mir Frater Wilhelm OCist aus dem Zisterzienserstift Heiligenkreuz bei Wien diese praktischen Fastenvorsätze aufgeschrieben:

- 1. Der Liebe zu Christus nichts vorziehen.**
- 2. Nicht murren.**
- 3. Das viele Reden nicht lieben.**
- 4. Nicht stolz, trunksüchtig, gefräßig, schlafsüchtig oder faul sein.**
- 5. Seine Hoffnung Gott anvertrauen.**
- 6. Den unberechenbaren Tod täglich vor Augen haben.**
- 7. An der Barmherzigkeit Gottes niemals verzweifeln.**

Vielleicht kann es für manchen von uns eine gute geistliche Hilfe sein, von den Zisterziensermönchen in Heiligenkreuz und dem von dort aus wiederbesiedelten Kloster Neuzelle in unserer Nähe eine geistliche Anregung für jeden Tag der Fastenzeit geschenkt zu bekommen. Auch über das Internet können wir teilhaben an Hl. Messen, Stundengebet, Rosenkranz, geistlichen Vorträgen .... - eine wirkliche geistliche Schatztruhe. Lassen wir uns mitnehmen auf den Weg zu Gott!

<https://www.youtube.com/user/OCist33>

<https://www.youtube.com/@KlosterNeuzelle>

Bei den Zisterziensern in Neuzelle ist der Tabernakel als Tisch dargestellt, hinter dem Jesus den Emmaus-Jüngern das Brot bricht.



Da gingen ihnen die Augen auf ...

Zwei Varianten gibt es davon in der Heiligen Schrift:

Wenn man wie Adam und Eva sein will wie Gott, sich selbst in die Mitte setzt, verliert man alles und erkennt, dass man nackt ist, dass man nichts hat und nichts ist ...

Wenn man wie die Emmausjünger Christus in die Mitte setzt, gewinnt man alles; in übergroßer Freude laufen die Emmausjünger noch in der Nacht den beschwerlichen und gefährlichen Weg nach Jerusalem zurück, um den Auferstandenen zu verkünden ...

Unser ganzes Leben ist in die Entscheidung gestellt, ob wir uns selbst als Mittelpunkt des Lebens ansehen oder Christus. Davon hängt Gelingen oder Misslingen unseres Lebens ab, unser zeitliches Schicksal und unser ewiges Heil. So ist unser ganzes Leben eine immerwährende Fastenzeit, Umkehr zum Herrn in der Mitte, ein Kampf gegen den Stolz des ‚ich‘, damit es dann für uns ein immerwährendes, ewiges Ostern gibt.

Von Herzen wünsche ich uns allen, dass der Auferstandene immer die Mitte unseres Lebens ist.

Mit frohen Ostergrüßen, im Gebet verbunden  
Pfr. Michael Theuerl

# Aktuelles

## **Passionsandacht**

Am 5. Fastensonntag, 17. März 2024, gestaltet der Teltower Kirchenchor unter der Leitung von Frau Henniger um 17 Uhr wieder eine ökumenische Passionsandacht in der Kirche Sanctissima Eucharistia in Teltow. Damit wird eine weitere schöne Tradition unserer Gemeinde, die durch die Pandemie unterbrochen wurde, wieder aufgenommen. Herzliche Einladung!

## **Dekanatstag**

Der „Märkische Katholikentag“ findet am Pfingstmontag, 20. Mai, ab 10 Uhr in Brandenburg/Havel statt. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen.

## **Vortrag: Was feiern wir in der Karwoche?**

Die Kolpingsfamilie hat einen ganz besonderen Vortrag arrangiert: Am 11. März ist Pfarrer Matthias Brühe zu Gast. Der Diözesanpräses des Kolpingwerkes spricht zu dem Thema „Was feiern wir in der Karwoche?“ Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Teltow.

# Inhalt

Geistliches Wort	2	Meditationsgang der Männer	14
Aktuelles	4	Meditationsgang der Frauen	15
Inhaltsverzeichnis	4	Papst Benedikt über das Achtgeben	15
Sternsinger Dank	5	Lebenszeugnis eines Arztes	16
Jubiläum Pfr. Theuerl	6	Liturgisches Sakramentales	17
Rorate-Messen	7	Kollektenplan 2024	17
Taizé-Andachten	8	Einladung zur RKW	18
Neuer PGR-Vorstand	8	Bilanz Caritas-Basar	19
Carlos Acutis über die Beichte	9	Nachruf Pfr. Brännler	20
Erstkommunion 2024	10	Vereine und Verbände	22
Pfadfinderinnen berichten	11	Impressum	23
Heilige Messen, Gottesdienste	12	Zitat Teresa von Avila	24
Palmbuschen-Binden	14		

# Ein großes Dankeschön...

...an alle Kinder, Jugendlichen und Begleiter, die sich in diesem Jahr an der Aktion Dreikönigssingen beteiligt haben! Ihr habt viel Freude in die Herzen der Menschen gebracht, indem ihr von der Weihnachtsbotschaft erzählt und den Segen für das neue Jahr gebracht habt



Bei der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen wurden durch die Kinder und Jugendlichen unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit den evangelischen Gemeinden Teltow und Kleinmachnow

**7267,74 €**

an Spenden für das Kindermissionswerk gesammelt.  
Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle, die diese Aktion unterstützt haben!

*Barbara Marin*



# Michael Theuerl 25 Jahre Ortspfarrer

Mit einer Heiligen Messe und einem Empfang feierte unsere Gemeinde das 25. Dienstjubiläum von Pfarrer Theuerl in unserer Gemeinde Ss. Eucharistia mit einer feierlichen Messe und einem Empfang in St. Thomas Morus.



Übergabe einer neuen Soutane durch den stv. Kirchenvorstands-Vorsitzenden Maximilian Tauscher. „Ganz herzlich möchte ich mich für das Geschenk anlässlich meines 25jährigen Jubiläums als Gemeindepfarrer bedanken“, freut sich Pfarrer Theuerl.



---

## Rorate-Messen

In festlicher, froher Erwartung feierte unsere Gemeinde im Advent frühmorgens jeweils eine Rorate-Messe in Kleinmachnow (Foto rechts) und in Teltow.



# TaizéANDACHTen



**Jeden zweiten Sonntag** im Monat laden wir abwechselnd in die Katholische Kirche St. Thomas Morus in Kleinmachnow, Hohe Kiefer 113, und die St. Andreaskirche in Teltow, Breite Straße, ein. Die Andachten werden gemeinsam vorbereitet und gemeinsam gefeiert. Es ist eine Zeit zum Kraftsammeln und um die Seele zu stärken. Herzliche Einladung...

**am 11. Februar** in die Katholische Kirche Kleinmachnow

**am 10. März** in die St. Andreaskirche Teltow

**am 14. April** in die Katholische Kirche Kleinmachnow

**am 12. Mai** in die St. Andreaskirche Teltow

**am 9. Juni** in die Katholische Kirche Kleinmachnow

**Juli und August Sommerpause -**

**Beginn ist jeweils 19:00 Uhr**

*Irmgard Mann und Diakon Martin Bindemann*

---

## Pfarrgemeinderat mit neuem Vorstand



Der neue PGR hat seine Arbeit aufgenommen und einen neuen Vorstand gewählt:  
Christiane Heinen (Stv.), Vera Martin (Stv.), Ronny Berezcki (Vorsitzender)





## Die Sünden abwerfen wie Gewichte...

### Carlos Acutis über die regelmäßige Beichte

„Jede Woche zur heiligen Beichte zu gehen, auch wenn Du nur lässliche Sünden begangen hast.“ So hat es der selige Carlo gesagt und selber gelebt.

Die heilige Beichte ist das Sakrament der Freude, das unsere Seele von den Wunden unserer Sünden heilt und uns hilft, Tugenden zu erwerben und unsere Schwächen zu überwinden. Man sollte sich nicht scheuen, das Sakrament zu empfangen, indem man denkt, dass der Priester schlecht über uns denken wird oder dass wir immer wieder die gleichen Sünden begehen. Der Priester im Beichtstuhl ist der Stellvertreter Christi und er selbst beichtet auch bei anderen Priestern, um die Gnade des Sakramentes selbst zu empfangen. Man kommt nicht vor ein Gericht, wo man verurteilt wird, sondern zum göttlichen Vater, der uns immer vergibt.

Gott hat für unsere Sünden kein Gedächtnis, wenn wir sie ihm in der Beichte bekennen. Wir müssen nur Reue über unsere Sünden empfinden, den Vorsatz haben, zu kämpfen und die Sünde zu meiden, und vor den Priestern unsere Sünden bekennen, damit Gott in seiner unendlichen Barmherzigkeit sie nimmt und für immer vergisst. So einfach ist es - und doch tun wir uns oft schwer damit.

Vor der Beichte ist eine gute Vorbereitung durch eine gründliche Gewissensforschung sehr ratsam, um Reue zu erwecken und von unseren Sünden besser loszukommen. Wie der selige Carlo sagte, sind die Sünden die Gewichte, die unseren Luftballon zur Heiligkeit schwer machen. Zuerst müssen wir die schweren Sünden loswerden und dann die lässlichen. Wie Carlo sagte: "Die einzige Sache, die wir wirklich fürchten müssen, ist die Sünde." Aber niemals die Beichte!

*David Falçon*

# Erste Heilige Kommunion 2024

Die Erstkommunionfeiern sind immer um 11.00 Uhr am angegebenen Ort. Aus Platzgründen werden alle Gläubigen gebeten, die zusätzliche Hl. Messe um 9.00 Uhr am Erstkommunionort mitzufeiern.

Erstkommunion in Kleinmachnow - Sonntag, 14.04. und 21.04.2024

Erstkommunion in Teltow - Sonntag, 28.04.2024

Die Dankandacht feiern wir immer um 17.30 Uhr.

## Erstkommunion Kleinmachnow

14. April 2024

Rebekah Baumert  
Henri Besser  
Amadea Franke  
Maria Horlacher  
Justus Hundertmark  
Jakob Jüngerkes  
Nathan Lochbrunner  
Marie Pacholsky

## Erstkommunion Kleinmachnow

21. April 2024

Charlotte Clauß  
Johanna Gerhardt  
Henriette Jacobs  
Isabella Kaufer  
Louise Ketelsen  
Amelie Mantel  
Mara Sternal

## Erstkommunion Teltow

28. April 2024

Julian Canjuga  
Karl Cibis  
Sophia Engelhardt  
Hanna Grenzendorfer  
Rosalie Hewer  
Niklas Joithe  
Jonas Merli

Anastasia Michalski  
Noah Gabriel Niecko  
Elli Rehs  
Clara-Maria Schade  
Maria Clara Willim  
Ella Wojtas



Bericht vom Meutentag am  
20.1.2024

Unsere Mädchenmeute hat sich am Samstag um 10 Uhr zum Meutentag in Teltow getroffen.

An diesem Tag durften wir 4 neue Mädchen begrüßen, die sich unsere Gruppe ansehen wollten. In der Begrüßungsrunde haben wir uns gegenseitig vorgestellt und gemeinsam gesungen und gebetet.

Nach einer Beratung was wir uns kochen wollen, sind wir zusammen einkaufen gegangen. Wir haben zum Mittag Spagetti mit Tomatensoße und zum Nachtisch Grießbrei gekocht. Vorher gab es einen Salat mit Paprika, Gurken und Mais.

Nachdem wir gegessen hatten, haben wir eine Jagd zum Spielplatz gemacht. Dabei durften wir tolle Aufgaben und Rätsel lösen. Der Pfarrer von Teltow hat uns anschließend eine Katechese, mit dem Thema „Was ist Jesus für uns“, gehalten.

Zum Kaffee wurden wir mit frischen Waffeln von Edith verwöhnt. Unser Tag endete mit der Abschlußrunde. Wir danken Donata und Edith für den erlebnisreichen und schönen Tag!  
Maria (8 Jahre)



# Heilige Messen

<b>Sonntag</b> 9 Uhr 11 Uhr	Teltow Kleinmachnow	<b>Donnerstag</b> 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Eucharistische Anbetung KLM Kleinmachnow (ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)
<b>Montag</b> 8.30 Uhr	Teltow	<b>Freitag</b> 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Eucharistische Anbetung Teltow (ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)
<b>Dienstag</b> 8.45 Uhr	Teltow		
<b>Mittwoch</b> 8.30 Uhr	Kleinmachnow	<b>Samstag</b> 18 Uhr	Kleinmachnow (Vorabendmesse)

\*\*\*\*\*

## Besondere Gottesdienste

<b>Mittwoch, 14. Feb. Aschermittwoch</b> 8.30 Uhr Kleinmachnow 18.30 Uhr Teltow	<b>28. März Gründonnerstag</b> 19.00 Uhr Teltow 19.00 Uhr Kleinmachnow (in beiden Kirchen anschl. Agape und Ölbergstunde)
<b>Dienstag, 19. März Hochfest des Hl. Josef</b> 8.45 Uhr Hochamt Teltow 18.30 Uhr Hochamt Kleinmachnow	<b>29. März Karfreitag</b> 15.00 Uhr Teltow 15.00 Uhr Kleinmachnow
<b>Montag, 8. April Hochfest Verkündigung des Herrn</b> 8.30 Uhr Hochamt Teltow 18.30 Uhr Hochamt Kleinmachnow	<b>30. März Feier der Osternacht</b> 20.00 Uhr Kleinmachnow 21.30 Uhr Teltow
<b>Donnerstag, 9. Mai Hochfest Christi Himmelfahrt</b> 9.00 Uhr Hochamt Teltow 11.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow	<b>31.3./1.4. Ostersonntag/-montag</b> 9.00 Uhr Hochamt Teltow 11.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow Nur Ostersonntag, 31.3., zusätzlich: 18.00 Uhr Augustinum

## Heilige Woche

<b>24. März Palmsonntag</b> 9.00 Uhr Hochamt Teltow 11.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow (jeweils mit Palmprozession)	<b>Pfingsten</b> <b>19. Mai Pfingstsonntag</b> 9.00 Uhr Hochamt Teltow 11.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow
	<b>20. Mai Pfingstmontag</b> 8.00 Uhr Hochamt Teltow 18.00 Uhr Hochamt Kleinmachnow (10 Uhr Märk. Katholikentag in Brandenburg)

## Besondere Beichtzeiten

Samstag, 23. März 2024 16.30 - 18.00 Uhr KLM (auswärtiger Beichtvater)

Dekanatsbeichttag in Herz Jesu Zehlendorf

Bitte Vermeldungen beachten!

---

## Kreuzwegandachten

An jedem Sonntag der Fastenzeit (18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 24.03.2024), jeweils um 17.00 Uhr in Teltow und in Kleinmachnow.

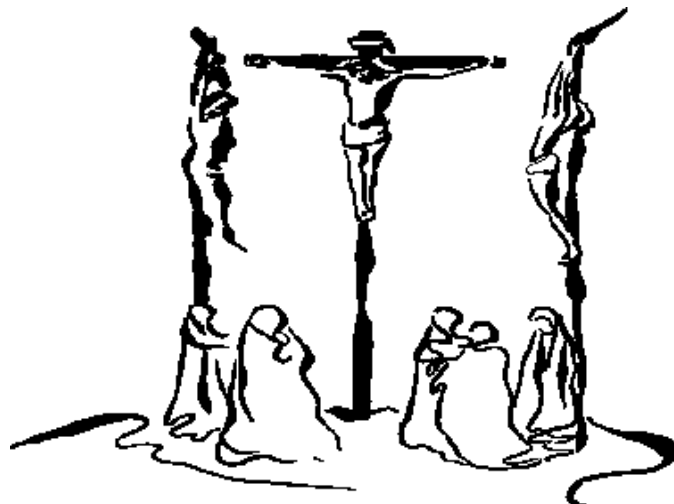
Am Sonntag, 17.03.2024, sind alle Gläubigen zur ökumenischen Passionsandacht um 17.00 Uhr in unsere Kirche nach Teltow eingeladen (s. Aktuelles).

---

## Heilige Messen im Augustinum

Dienstag, 05.03., 09.04. und 23.04., 07.05., 21.05., 04.06. und 11.6.2024 jeweils um 18.00 Uhr

Osterhochamt am Sonntag, 31.03.2024 um 18.00 Uhr



Liebe Kinder,  
ihr seid ganz herzlich zum

## Palmbuschen basteln

eingeladen!

Am Sonntag, 17. März 2024, könnt ihr gerne nach der Heiligen Messe ab ca. 12.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Thomas Morus, KLM, Palmsträuße gestalten, die ihr dann am Palmsonntag, 24. März 2024, mit in die Kirche bringen könnt.  
Wir freuen uns auf euch!



## Ökumenische Meditationsgänge...

### ...der Männer: am 17. März

Vieles bewegt unsere Herzen in diesem neuen Jahr. Wir klagen angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der brutal geführten kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel und Palästina, weltweit aufflammender weiterer Konflikte, des damit für zahllose Menschen verbundenen unvorstellbaren Leids. Die Folgen dieser Kriege betreffen auch uns in Deutschland. Wir sind zusätzlich verunsichert aufgrund vieler nach wie vor ungelöster Fragen hier bei uns - wie können wir ein weltoffenes, demokratisches, christlich geprägtes Land bleiben, den Zusammenhalt in Gesellschaft und Kirche stärken? Wo sind die so notwendigen Friedensstifter? Wie kann ein Frieden fördernder Konsens im Umgang mit Flucht und Zuwanderung, der Teuerung, des voranschreitenden Klimawandels, der erforderlichen Transformationsprozesse gelingen? Wir haben aber auch zu danken: Für die Vielen in unserem Land, die für menschliche Würde und Vielfalt öffentlich eintreten, für mehr Miteinander, weniger Gegeneinander. Dass wir mit Corona zu leben gelernt haben, in der Lage sind, so vielen Menschen in den Krisenregionen Hilfe zu leisten, in einem freien Land leben dürfen. Dass wir als Christen darauf vertrauen dürfen, immer in der guten Hand unseres barmherzigen Gottes geborgen

zu sein. Das und mehr wollen wir hineinnehmen in unsere Stationsandachten in der Fasten- und Passionszeit am 17. März.

Wir treffen uns dieses Jahr um 06:00 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofs. In ökumenischer Verbundenheit sind alle Männer aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde dazu eingeladen. Kommen Sie zahlreich und setzen konfessionsübergreifend ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Herrn. Es ist immer eine bewegende Erfahrung, in größerer Runde gemeinsam zu schweigen, zu beten und zu singen. Der Gang endet ca. 09.00 Uhr in der ev. Dorfkirche. Im Anschluss lassen wir diesen Morgen gern bei einem gemeinsamen Frühstück am Stahnsdorfer Dorfanger ausklingen. Alle interessierten Männer mögen sich diesen Termin vormerken. Über eine Anmeldung gerne per E-Mail würden wir - Pfarrer Duschka und ich uns freuen.

Nähere Auskunft erteilen:

Pfarrer Jürgen Duschka, Tel: 033203/85367, Email: jduschka@web.de  
Jürgen Rinne, Tel: 033203/82601, Email:juergenrinne@web.de

### **... der Frauen: am Karfreitag, 29. März**

Frauen unserer und der evangelischen Gemeinden Kleinmachnow beten gemeinsam an verschiedenen Orten und halten Andachten.

Wir beginnen unseren Meditationsgang am Karfreitag, 29.03, um 7:00 Uhr an der Friedhofskapelle in Kleinmachnow und gehen dann schweigend über mehrere Stationen bis zur evangelischen Dorfkirche. Es wäre schön, wenn jede eine Kerze im Glas mitbringt.

*Irmgard Mann*

„Das Achtgeben auf den anderen bedeutet, für ihn oder sie in jeder Hinsicht das Gute zu wünschen: leiblich, moralisch und geistlich. Der zeitgenössischen Kultur scheint der Sinn für Gut und Böse abhanden gekommen zu sein. Dabei muss mit Nachdruck daran erinnert werden, dass das Gute existiert und obsiegt, da Gott „gut ist und Gutes wirkt“ (vgl. Ps 119,68). Das Gute ist das, was das Leben, die Brüderlichkeit und die Gemeinschaft erweckt, schützt und fördert. Verantwortung gegenüber dem anderen bedeutet also, dessen Wohl anzustreben und dafür zu wirken, in dem Wunsch, dass auch er sich der Logik des Guten öffnen möge; sich um seine Brüder und Schwestern zu kümmern bedeutet, die Augen für ihre Bedürfnisse zu öffnen.“

Papst Benedikt XVI., Botschaft zur Fastenzeit 2012

# Vom Tod zum Leben

Anfang Januar sollte ich mich der Nachfolgerin meines bisherigen Arztes vorstellen, die ich noch nicht kannte. Durch das Wartezimmer kam ein anderer junger Arzt, der aber wieder hinter seiner Tür verschwand. Schade, dachte ich - weil ich irgendwie spürte, ich sollte mich mit ihm unterhalten. Später im Behandlungszimmer bat die Ärztin ihn, dazuzukommen. Ich kann mich nicht erinnern, was wir außer den medizinischen Fragen besprochen haben.

Genau nach einer Woche, als ich wieder dort war, fragte mich die Ärztin, ob ich mich an den jungen Arzt erinnern könnte. Es war sein letzter Dienst gewesen; er müsse wegen Krebs im Endstadium in ein Hospiz, mehrere hundert Kilometer entfernt in die Gegend, wo seine Mutter wohnt. Ohne Vater, mit Mutter und drei Schwestern hatte er nie Kontakte zur Religion gehabt. Angesichts des gefühlten nahen Todes und der ersten Begegnung mit einem Priester kam es nach meiner Verabschiedung zu einer solch tiefen geistlichen Sehnsucht, so vielen Fragen nach Gott, der Ewigkeit, dem Sinn von Leben, Krankheit und Tod, zu solch starkem Glauben, dass die Ärztin ihm auf seine Bitte hin die Nottaufe spendete. Sie bat mich, den Sterbenden zu besuchen, die tröstenden Sakramente zu spenden, mit ihm das Sterben in christlicher Hoffnung einzuüben, ihn auf die Ewigkeit, die Begegnung mit dem liebenden Vater, vorzubereiten und dann sein Begräbnis zu halten. Ja, das will ich tun!

Wie wichtig kann eine einzige Begegnung in unserem Leben sein! Sie kann ein ganzes Leben, ja sogar den Tod verändern (manchmal ohne, dass wir es wissen)! Wie wichtig ist es, dass wir als Christen unseren Glauben leben und bekennen - andere können davon leben und sterben! Wie schön zu sehen, wie Gott ein Menschenherz anrührt und es in Liebe zum Heil führt!

Etwa nach einer Woche rief mich der Arzt an. Wir haben ungefähr eine Stunde lang gesprochen über Jesus, die Ewigkeit, das Sterben, über die Freude des Glaubens, den Himmel ... Er war überhaupt nicht traurig, mit 43 Jahren sterben zu müssen; er sprach öfter davon, dass Jesus uns von allen Sünden erlöst und uns für die Freude im Himmel bestimmt hat. Ich solle bei seinem Begräbnis nicht über seine Person sprechen, sondern nur über Jesus und den Glauben. Es war ein solch tiefes, intensives, geistliches Gespräch, dass ich die Zeit vergaß. Dass wir fast eine Stunde gesprochen hatten, sagte mir erst später jemand, der während des Gespräches bei ihm war. Es war wie eine Vorahnung der Ewigkeit, in der es keine Zeit mehr gibt. In seiner Bescheidenheit wollte er mir nicht zumuten, so viele hundert Kilometer zu ihm zu fahren; aber es wäre ihm doch eine große Freude, wenn ich käme. Wir verabredeten einen Besuch.

Ich war unterwegs zu einem kranken Mitbruder; beim Gebet im Kloster St. Marienstern klingelte das Telefon: ich müsste sofort kommen. Nach mehr als 5 Stunden Fahrt stand ich kurz nach Mitternacht im Sterbezimmer des Arztes, wo seine Kollegin schon wartete. Ich spendete dem Sterbenden die Krankensalbung, und zusammen mit der Ärztin beteten und sangen wir, bis der Herr gegen 3.40 Uhr seinen jungen Freund in die Ewigkeit rief mit einem stillen friedlichen Heimgang. Zuvor - wie auch schon beim Telefonat - hatte ich mich bei dem Sterbenden bedankt, dass er uns hat teilhaben lassen an seinem Leben und wir durch ihn und in ihm die Größe und Liebe Gottes und seine Wunder sehen dürfen. Zum Zeitpunkt seines Heimgangs las die ganze Kirche in den nächtlichen Gebeten überall auf der Welt die Lesung, in der Jakob im Traum den geöffneten Himmel sieht und eine Himmelsleiter, auf der Engel Gottes auf- und niedersteigen, und er hört die Stimme Gottes: Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich in



das gelobte Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir  
versprochen habe (Gen 28). Teltow im Januar 2024; *Michael Theuerl, Pfr.*

## Liturgisch-Sakramentales

Verstorben: Herr Werner Kohler  
Herr Friedrich Bodora  
Frau Hedwig Schenk

---

## Kollektenplan 2024

- 18.02.2024 Caritas-Kollekte
- 25.02.2025 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 03.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 10.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 17.03.2024 MISEREOR - Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit in der Welt
- 24.03.2024 Kollekte für das Heilige Land
- 28.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 29.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 30.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 31.03.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 01.04.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 07.04.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 14.04.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 21.04.2024 Für die katholischen Kindertagesstätten
- 28.04.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 05.05.2024 Caritas-Kollekte
- 09.05.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 12.05.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 19.05.2024 RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in  
Ost- und Südosteuropa
- 20.05.2024 Kollekte für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
- 26.05.2024 Kollekte für den Katholikentag in Erfurt



Einladung zur

# RKW 2024

Liebe Eltern, liebe Kinder der vollendeten  
1.-7. Klassen!

Auch für diesen Sommer ist sie wieder  
geplant - die

## Religiöse Kinderwoche

vom 21. bis 27. Juli 2024.

Uns stehen im Christian-Schreiber-  
Jugendhaus in Alt Buchhorst für diesen  
Zeitraum 50 Plätze zur Verfügung. Dort  
können wir gemeinsam zum Thema

### **pace e bene - einfach leben mit Klara und Franz**



miteinander sprechen, beten, spielen, singen, basteln und viel Spaß haben.

Wenn Ihre Kinder diese schöne Zeit gemeinsam mit uns verbringen wollen, dann  
bitte ich Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder **bis zum 15. Mai 2024 anzumelden.**

Das können Sie über die im Vorraum der Kirchen ausliegenden Formulare machen, oder  
Sie senden eine Vorab-Anmeldung an folgende Email-Adresse:

**[rkw@sanctissima-eucharistia.de](mailto:rkw@sanctissima-eucharistia.de)**

mit folgenden Angaben über Ihr Kind /Ihre Kinder:  
Name, Vorname, Geburtsdatum, bisherige Klassenstufe,  
Telefonnummer der Eltern.

Der Elternbeitrag für das erste Kind beträgt 125€,  
für jedes weitere Geschwisterkind 90€.

Wir freuen uns auf die Zeit mit Ihren Kindern!

Ihre

***Pfarrer Michael Theuerl, Schwester Elisabeth, Barbara Marin***

***und Ronny Berezcki***

# Für Besuche bei Senioren

## Caritas-Basar erlöste fast 1000 Euro

Im November 2023 lud der Caritaskreis Teltow wieder zum alljährlichen Adventsbasar ein. In Vorbereitung dafür wurde fleißig gebastelt, gekocht und gebacken und so konnten wir an zwei Sonntagen verschiedene dekorative adventliche Basteleien und Adventsgestecke, viele Plätzchen-Tüten und Marmeladen gegen eine Spende anbieten. Der Erlös von 966,- € wird für die Geburtstags - und Weihnachtsbesuche bei unseren Senioren verwendet. Außerdem spendeten wir auch einen Teilbetrag an unsere KiTa St. Thomas Morus und an die Telefonseelsorge für ihre wichtige Arbeit. Allen Spendern unserer Gemeinde und allen fleißigen Helfern sagen wir „Herzlichen Dank“ für die großzügige Unterstützung!

Im Namen der Caritas-Gruppe

*Maria Adolf*



# Seelsorger aus ganzem Herzen

Nachruf auf Pfarrer Karl Brännler, den letzte „eigenen“ Pfarrer von Stahnsdorf

Pfarrer Brännler gehörte zu den Geistlichen, die aus ihrem seelsorglichen Wirken keine außerordentlich bemerkenswerten Dinge vorzuweisen haben. In etwa so zitierte der Geraer Dekan, Pfarrer Bertram Wolf, den verstorbenen Priester in seiner Predigt beim Requiem in der Schmöllner Maria-Immaculata-Kirche. Dabei stammte die Aussage aus dem geistlichen Testament und bezog sich auf das Evangelium, das Karl Brännler für seine eigene Beerdigung ausgewählt hatte. Das Gleichnis vom Herrn und Knecht aus dem 17. Kapitel des Lukasevangelium illustriert Pfarrer Brännlers lebenslange Dienstauffassung, die sein seelsorgliches Handeln prägte. Wer immer auf das Stahnsdorfer Pfarrgrundstück kam, erlebte einen zurückhaltenden, aber immer freundlichen Priester, der den Menschen zugewandt war und mit seiner humorvollen, aber nie aufdringlichen Art die Gemeinde zusammenhielt.

## Schwerer Anfang

Dabei hatte es Karl Brännler nicht leicht, als er die Stelle in Stahnsdorf antrat. Unter seinem Vorgänger Leonhard Fethke hatte die Gemeinde eine intensive und äußerst aktive Zeit erlebt. In Eigenleistung, zunächst ohne offizielle Baugenehmigung, hatten Gläubige und Pfarrer um die baufällige Holzkapelle einen ansprechenden Kirchenraum gebaut. Die bescheidene Pfarrwohnung, die sich an Gottesdienstraum und Sakristei anschloss, hatte Pfarrer Fethke nur anderthalb Jahre bewohnen können, als er 1977 die Versetzung nach Templin erhielt. Die Enttäuschung in der Gemeinde war groß, Karl Brännler gewann aber nach und nach die Herzen vieler. Neben seiner Liebe zur Liturgie profitierte die Gemeinde von seinen vielen musikalischen Fähigkeiten wie von seinem handwerklichen Geschick. An seiner ersten Kaplansstelle, so erzählte er, sei er seinem Pfarrer besonders als Besitzer einer Bohrmaschine willkommen gewesen.

## Vielfältige Aufgaben

Die überschaubare Gemeinde in Stahnsdorf war nicht die einzige Aufgabe, die Karl Brännler zu übernehmen hatte. Wie sein Vorgänger hatte er einige Kaplansdienste in der Babelsberger Nachbarpfarre zu übernehmen, hielt die Messen im berühmten Eisenbahnwaggon in Kienwerder, der dort als Notkapelle diente, und begleitete die Teltower Pfarrjugend. Zeitweise war er sogar Dekanatsjugendseelsorger. Eine immer offene Tür hatte der Pfarrer auch für die katholischen Soldaten, die in der Stahnsdorfer NVA-Kaserne ihren Grundwehrdienst ableisten mussten. Die Lage der Kirche an der Marschstrecke zwischen den beiden Militärobjekten in der Zillestraße und am Güterfelder Damm war dabei hilfreich und sorgte für regelmäßige Verstärkung der Pfarrjugend.

## Ungebetene Gäste

Einen besonderen „Exorzismus“ nahm Pfarrer Brännler in seinen Anekdotenschatz auf. Dabei ging es nicht um die Austreibung böser Geister: der unerwünschte Gast war ein Marder, der sich über der Pfarrwohnung eingenistet hatte und dem Pfarrer den Schlaf raubte. Das Ausquartieren war aufwendig, bot doch der Waldcharakter des Kirchgrundstücks an der Friedrich-Naumann-Straße Lebensraum und gleich mehrere Gelegenheiten, in das Gebäude einzudringen. Mit Blechen versperrte der Pfarrer den



Hauptzugang für den Marder, der an den Ecken mühelos den Rauhputz als Kletterstrecke genutzt hatte. Die Toleranzgrenze des großzügigen Geistlichen war endgültig überschritten, als der Marder durch die Dämmung der abgehängten Decke direkt in das Wohnzimmer pinkelte. Als alle über das Dach hängenden Kiefernäste abgesägt waren, kehrte endlich Ruhe ein.

### **Abschied und bleibender Kontakt**

In den Gottesdiensten, besonders an den Werktagen, spielte Karl Brännler selbst die Orgel, wenn - wie so oft - kein Organist verfügbar war. Das kleine Schrankinstrument wurde dazu neben dem Altarraum platziert. Orgelschülern bot er aber auch Übungsmöglichkeiten, wovon die Pfarrei bis heute profitiert. Die Verbindungen zu den Nachbargemeinden nutzten den Stahnsdorfer Kindern, die in Teltow oder Babelsberg die Religiöse

Kinderwoche miterlebten. Die Anfahrt löste gelegentlich Erstaunen bei Passanten aus, wenn aus dem Trabant neben dem Pfarrer bis zu acht Kinder ausstiegen.

Nach nur sechs Jahren wurde Karl Brännler die Verantwortung für die Gemeinden in Birkenwerder und Hohen Neuendorf übertragen. Stahnsdorf verlor damit den letzten am Ort lebenden eigenen Seelsorger. Viele Gläubige blieben mit ihm in Verbindung, teils über viele Jahre. Mit seinen alljährlichen Weihnachtsbriefen ließ er an seinen Gedanken und seinem Leben teilhaben - nie ohne augenzwinkernden Humor. So schrieb er zu Weihnachten 1988, er habe eine Kiste Sekt verloren, weil er gewettet habe, dass es unmöglich sei, einen Bischof aus dem Osten in den Westen zu versetzen, wie es mit dem Wechsel Kardinal Meisners von Berlin nach Köln geschehen war. Nun suche er jemanden, der darum wetten wolle, ob dasselbe auch bei einem Pfarrer möglich wäre. Ein Jahr später war die Mauer gefallen und Karl Brännler hätte auch diese Wette verloren.

### **Diasporaseelsorger**

Als Seelsorger war er immer im Osten geblieben, ja er gehörte sogar zu den wenigen Berliner Priestern, die ausschließlich außerhalb des Berliner Stadtgebiets tätig waren. Jahre als Kaplan in Hennigsdorf, Wittstock und Pasewalk sowie als Kuratus in Gramzow lagen vor der Stahnsdorfer Zeit, zuletzt war er bis 2003 Pfarrer in Schildow. Der Diasporaseelsorger ging im Ruhestand zunächst nach Böhlen und übernahm dann von 2005 bis 2012 den priesterlichen Dienst in Olbernhau im Erzgebirge. 2012 zog er nach Schmölln. Im selben Jahr feierte er sein goldenes Priesterjubiläum in seiner nordböhmischen Heimat in der Kirche von Komotau. Hier war er am 28. Dezember 1934 geboren worden, von hier wurde er als Kind mit seiner Familie vertrieben und landete in Garz auf der Insel Rügen. Der Glaube gab dem Leben der Entwurzelten Halt. Für Karl Brännler führte der Weg von der Schulbank über das Sprachenkonvikt ins Theologiestudium. Mehr als 60 Jahre diente er Christus, der Kirche und unzähligen einzelnen Gläubigen. Sein diamantenes Weihejubiläum konnte er bei altersgemäß recht guter Gesundheit in Schmölln feiern. Einen Tag nach seinem 89. Geburtstag starb Karl Brännler im Krankenhaus in Altenburg. Am 10. Januar wurde er in Schmölln, wo er zuletzt lebte, beigesetzt.

*Thomas Marin*

# Aus unseren Gruppen und Verbänden

## Chöre

Der **Kirchenchor** in Teltow trifft sich immer dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarrsaal in Teltow zur gemeinsamen Probe. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen! Bei Rückfragen: Tel. 0163/1649422, Chorleiterin Birgit Henniger.

Der **St.Thomas-Morus-Chor** trifft sich unter der Leitung von Irmgard Mann immer montags ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Kleinmachnow. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen. Kontakt: 033203/22182, Maximilian Tauscher.

In Kleinmachnow trifft sich der **Chor Klangfischer** mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr zu den Proben. Jeder, der mitsingen möchte, egal ob geübter oder ungeübter Chorsänger, ist herzlich eingeladen. Kontakt: H. Philipp, Tel. 033203/84575.

## Kolping

Die Kolpingsfamilie Teltow trifft sich jeden 2. Montag im Monat. Gäste sind immer herzlich willkommen. Besonders hingewiesen sei auf den Vortrag am 11.03.2024 um 19:15 Uhr im Pfarrsaal in Teltow. Thema: Was feiern wir in der Karwoche? Interessante Gedanken dazu. Referent ist Pfarrer Matthias Brühe, Diözesanpräses des Kolpingwerkes Berlin.

Weitere Termine:

25.2.2024 Kreuzweg-Andacht in Teltow;  
3.3.2024 Kreuzwegandacht des Bezirksverbandes Süd des Kolpingwerkes Berlin auf dem St.-Matthias-Friedhof in Berlin, Röblingstraße, im Anschluss an den Gemeindegottesdienst um 10:00 Uhr  
26.05.2024 Maiandacht des Bezirksverbandes Süd des Kolpingwerkes Berlin in Teltow, Beginn: 15:00 Uhr mit dem Kaffeetrinken, 17:00 Uhr Maiandacht

## Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich immer in Teltow: Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr - Textstelle: Joh 3,14-21; Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr - Textstelle: Lk 24,35-48; Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr - Textstelle: Joh 17,6a.11b-19; Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr - Textstelle: Mk 3,20-35.  
Der Bibelkreis möchte uns eine Anregung für ein Leben aus dem Glauben sein. Herzlich willkommen!

## Jugend

Die **Jugendgruppe** für Jugendliche ab der 7. Klasse trifft sich vierzehntägig, meistens in Kleinmachnow. Termine und Kontakt: Dominic Baus (dominicbaus@gmail.com oder Tel. 0176/56876347).

Die **Ministranten Ausbildung** für die einzelnen Gruppen findet jeweils samstags im Pfarrsaal in Kleinmachnow statt. Bitte die Termine der Gruppenstunden dem Ministrantenplan entnehmen oder bei Conny Weckert im Pfarrbüro - 033203/23107 oder 0176/24433893 - erfragen.

Die Ministranten in Teltow treffen sich einmal im Monat um 10 Uhr in der Sakristei. Kontakt: Ronny Bereczki (Tel. 0151 51275247). Neue Ministranten sind herzlich willkommen!

## Pfadfinderinnen

Unsere Wölflingsmädchen (6 bis 12 Jahre) treffen sich jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr in Teltow. Interessierte Kinder dürfen jederzeit reinschauen. Die Pfadfinderinnen (Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren) treffen sich ebenfalls freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Ansprechpartnerin ist Sophia Axmann, erreichbar unter 03328 3898222

## Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia  
Ruhlsdorfer Str. 28  
14513 Teltow  
Telefon 03328/41467  
Telefax 03328/353312

Kirche St. Thomas Morus  
Hohe Kiefer 113  
14532 Kleinmachnow

**Pfarrbüro:**  
**Hohe Kiefer 113, Kleinmachnow**  
Telefon 033203/23107  
Telefax 033203/80873  
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:  
Montag 8.30 - 14.00 Uhr  
Dienstag 8.30 - 14.00 Uhr  
Mittwoch 13.30 - 18.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

[www.sanctissima-eucharistia.de](http://www.sanctissima-eucharistia.de)

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus  
Adolf-Grimme-Ring 5  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203/24842

[www.kath-kita-kleinmachnow.de](http://www.kath-kita-kleinmachnow.de)

## Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Teltow  
IBAN: DE76 1605 0000 3522 0209 78

<p><b>Der nächste Pfarrbrief erscheint am 19. Mai 2024 Redaktionsschluss: 9. Mai 2024</b></p>
---

## Ansprechpartner

Pfarrer  
Michael Theuerl, Teltow

Seelsorgehelferin  
Sr. Elisabeth Schirowski

Kirchenmusiker  
Irmgard Mann  
Birgit Henniger

Hausmeister  
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin  
Cornelia Weckert

Leiterin des Kindergartens  
Christina Jüttner

Pfarrgemeinderat  
Ronny Berezcki, Vorsitzender  
Christiane Heinen, stv. Vorsitzende  
Vera Martin, stv. Vorsitzende

## Impressum

Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat der Katholischen  
Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia  
Redaktion: G. u. Ch. Heinen  
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)  
eMail: InfoEucharistia@aol.com

---

**Fotos:**  
Tauscher (Seiten 5,6, und 8), Kirscht (5),  
v. Ketteler (6), Schulz (7), FB Seite der  
Freunde von Carlo Acutis (9), Marin (14),  
Adolf (19), Privat (21)

**Druck:** Thiel Gruppe, Ludwigsfelde

Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn.  
Wenn Fasten, dann Fasten

Teresa von Ávila



[www.sanctissima-eucharistia.de](http://www.sanctissima-eucharistia.de)